jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vfgh 2008/2/25 B4/07

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 25.02.2008

**Index**

L2 Dienstrecht
L2400 Gemeindebedienstete

**Norm**

BDG 1979 §38
Wr DienstO 1994 §19

**Leitsatz**

Keine Verletzung verfassungsgesetzlich gewährleisteter Rechte durchdie Versetzung einer Oberärztin in ein anderes Spital; vertretbareAnnahme der Zulässigkeit einer Versetzung nach dem Wiener Dienstrechtaus Dienstrücksichten im Gegensatz zum Bundesdienstrecht

**Rechtssatz**

Die Rechtsauffassung des Dienstrechtssenates, dass eine Versetzung gemäß §19 Wr DienstO 1994 - anders als eine solche iSd §38 BDG, die ein "wichtiges dienstliches Interesse" voraussetze - "aus Dienstrücksichten stets zulässig" sei, was bedeute, dass sie nur aus sachlichen, in Umständen des Dienstes begründeten Ursachen erfolgen dürfe, ist jedenfalls nicht unvertretbar. Dasselbe trifft aber auch für die Auffassung des Dienstrechtssenates zu, dass es dem Dienstgeber unbenommen bleiben müsse, für die Tätigkeit einer Leiterin einer Palliativstation eine umfassende einschlägige Ausbildung (hier im Bereich der Schmerztherapie und Onkologie bzw eine abgeschlossene Facharztausbildung) zu verlangen.

**Entscheidungstexte**

- B 4/07
  Entscheidungstext VfGH Erkenntnis 25.02.2008 B 4/07

**Schlagworte**

Dienstrecht, Versetzung

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VFGH:2008:B4.2007

**Zuletzt aktualisiert am**

18.08.2010

**Quelle:** Verfassungsgerichtshof VfGH, http://www.vfgh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at